



David Hofmann

(*1981 in St.Gallen) Das interamerikanische Menschenrechtssystem wird seit seiner Entstehung vom europäischen beeinflusst. Beide Menschenrechtsgerichtshöfe berufen sich bei der Urteilsprechung praktisch auf die gleichen Grundlagen. Der IAGMR versucht jedoch, die Auslegung und das Verständnis der Menschenrechte den Begebenheiten auf dem amerikanischen Kontinent anzupassen.

Der Einfluss des europäischen Menschenrechtsschutzsystems ist unbestritten. Unerforscht ist bisher jedoch, wie stark dieser ist und wie tief die Anpassung an die regionalen Umstände geht. Auch ist das Vorgehen des IAGMR bei der Rezeption von europäischen Ideen noch nicht untersucht worden.

Dies soll basierend auf einer Analyse der Rechtsprechung des IAGMR exemplarisch anhand ausgewählter Menschenrechte aufgezeigt werden. Auch sollen die Unterschiede im Verständnis der Menschenrechte im europäischen und interamerikanischen System anhand der bestehenden kulturellen Unterschiede zwischen Europa und Lateinamerika überblicksartig aufgezeigt werden. Anhand eines konkreten Beispiels kann analysiert werden, wie die gleichen Rechte in verschiedenen Weltregionen durch die internationale Rechtsprechung unterschiedlich umgesetzt und wie die gleichen Ideen von der einen Region in die andere übertragen werden.

Die Ergebnisse sollen die Diskussion um die Universalität der Menschenrechte weiterführen, einerseits unter Wissenschaftlern, andererseits unter Praktikern zur Orientierung bei der Erstellung von Klagen am IAGMR. Zusätzlich wird das deutschsprachige Schrifttum um eine Monographie zum interamerikanischen Menschenrechtssystem ergänzt, bestehen doch derzeit lediglich deren zwei, wovon eine über 20 Jahre alt ist. Die Publikation der Ergebnisse auf Englisch oder Spanisch wird in Zusammenarbeit mit dem Instituto Interamericano de Derechos Humanos sichergestellt. david.hofmann@unisg.ch